



herzog

12. AUSGABE / JAHRGANG 08

STADTTEILZEITUNG HERZOGENRIED

Bewohnerbefragung
Herzogenried
2008



STADTTEILFEST / SEITE 4

HUNDESPIELPLATZ / SEITE 11

KULTUR 2008 / SEITE 18

STADTTEILTREFF / SEITE 21



Inhalt



V.i.S.d.P.:

Interessengemeinschaft
Herzogenried Förderverein e.V.

Redaktionsadresse:

Herzog-Stadtteilzeitung
c/o Quartiermanagement Herzogenried
Michael Lapp - Am Brunnengarten 8
68169 Mannheim · Tel.: 0621 - 300 98 09

Gestaltung:

Holger Klement
Matthias Scheib

Mitwirkende dieser Ausgabe:

Michael Lapp, Willi Albert, Dr. Gaby Joswig

Bankverbindung:

Konto: Interessengemeinschaft
Herzogenried - Förderverein e.V.
Kto: 85 60 4007 - BLZ: 670 900 00
VR Bank Rhein-Neckar eG
Betr: „herzog“

Anzeigen:

Die aktuellen Mediadaten und Anzeigenpreise erhalten Sie auf Anfrage unter:
Herzog-Stadtteilzeitung
c/o Quartiermanagement Herzogenried
Michael Lapp - Am Brunnengarten 8
68169 Mannheim · Tel.: 0621 - 300 98 09
qum-herzogenried@diakonie-mannheim.de

Druck:

Mannheimer Morgen
Großdruckerei und Verlag GmbH
Erscheinungsweise: 4-mal jährlich
Auflage 4500 Exemplare

Inhalt

3	Positive Stimmung im Wohngebiet!
4	4. Stadtteilstfest Impressionen
5	4. Stadtteilstfest Herzogenried
5	Das Event des Jahres!
7	Neuer Leiter der Evang. Kindertagesstätte Krümelchen
8	Wohlbefinden und Zufriedenheit erhielten höchste Werte - Bewohnerbefragung im Herzogenried
9	IGMH - „Jugend denkt Zukunft“
9	IGMH - Helfen schenkt Freude
10	Charly Graf - Die Box-Legende
11	Bewohnerinitiative Hundespielplatz
12	Es bewegt sich was auf der Radbahn im Herzogenried
13	Termine
14	Im Alter zu Hause leben
14	Im Fitnessstudio
15	TOP und FLOP
17	NaturFreunde Mannheim
17	Gemeinsamer Weg aus der Trauer.
18	Trotz Regen und grauem Himmel - KultTour 2008
20	Endlich Sommerferien....
21	Gemeinschaft statt Langeweile - der HerzogenriedTreff
22	Impressionen Malaktion Herzogenried

Ergebnis der Bewohnerbefragung

Positive Stimmung im Wohngebiet!

Liebe Freundinnen und Freunde des Herzogenrieds,

die im Frühjahr von Studentinnen der Hochschule Mannheim und dem Quartiermanagement durchgeführte Umfrage brachte trotz aller Kritiken überwiegend sehr erfreuliche Ergebnisse zu Tage.

Das Wohlbefinden und die Zufriedenheit der Bewohner erhielten die höchsten Werte.

Überdurchschnittlich gut werden auch die Schulen und Bildungseinrichtungen bewertet sowie die Vielfalt und Attraktivität der Freizeitangeboten.

Die große Mehrheit der Befragten ist sehr zufrieden mit der kinderfreundlichen Ausrichtung des Wohngebiets, fühlt sich sicher im Herzogenried und möchte längerfristig hier wohnen bleiben (s.S. 8).

Trotz aller positiven Entwicklungen wird der Ruf des Herzogenrieds noch immer eher negativ bewertet.

Dem negativen Ruf werden wir auch in Zukunft mit positiven Schlagzeilen entgegenreten und mit gemeinschaftlichen Aktivitäten das Image unseres Wohngebiets weiter aufwerten.

Eine positive Schlagzeile machte erst kürzlich die Einweihung unseres Hundespielplatzes an der Herzogenriedstrasse, der auf überraschend großen Zuspruch stieß und von Hundebesitzer aus dem Herzogenried und auch von außerhalb sehr gut angenommen wird (s.S. 11).

Zur Anschaffung von Spielmöglichkeiten für die Hunde sind wir auf der Suche nach Spenden. Wer den weiteren Ausbau des Hundespielplatzes fördern will, kann sich mit dem Quartiermanagement in Verbindung setzen.

Das vergangene Stadtteilstfest hat gezeigt, dass der Stadtteil zusammensteht und gemeinsam ein sehr attraktives Programm gestalten kann (s.S. 4).

Zu dem guten Verlauf haben alle Mitwirkenden aus Vereinen, Einrichtungen, Kirchen und Gewerbe mit großem Engagement ihren Teil dazu

beigetragen, wofür ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken möchte. Ein ganz großes Dankeschön gilt dem MFC Phönix 02 als Veranstalter für die Location und Logistik sowie der Interessengemeinschaft Herzogenried-Förderverein e.V für die organisatorische Mitarbeit und die finanzielle Förderung.

Die Interessengemeinschaft hat sich mittlerweile neben der GBG zum Hauptsponsor des Stadtteilstfestes und anderer Aktivitäten im Herzogenried entwickelt.

Dank auch an Ariane Reiter und Michael Harbrecht vom Jugendhaus Herzogenried für ihre anregende Moderation des Bühnenprogramms, das wieder zum großen Teil aus Musik-, Tanz- und Gesangsbeiträgen der Einrichtungen aus dem Wohngebiet getragen wurde. Eine gern gesehene und beliebte Attraktion ist auch immer wieder der Streichelzoo aus dem Herzogenriedpark sowie die Oldtimer-Autos von „All Classics Open“.

Und nicht zuletzt hat auch das vielseitige Angebot von Speisen und Getränken, das von ungarischen Snacks bis hin zu brasilianischem Fingerfood reichte, dazu eingeladen, sich wohl zu fühlen.

Bis spät in die Nacht hinein begeisterten „Elkie and the Stealers“ das Publikum mit ihren Rockklassikern.

Dank der finanziellen Förderung durch die ARGE, das Diakonische Werk, die Arbeiterwohlfahrt, die GBG und die Stadt Mannheim konnte Frau Dr. Gaby Joswig endlich mit einem längerfristigen Arbeitsvertrag als Mitarbeiterin im Quartiermanagement beschäftigt werden.

Zum ersten Mal beteiligten sich auch Einrichtungen aus dem Herzogenried an der KultTour, dem Kunst und Kulturfest der Neckarstadt-Ost (s.S. 18).

Der Arbeitskreis Kultur beim Quartiermanagement hat es sich zum Ziel gesetzt, die Kulturarbeit im Wohngebiet weiter zu fördern und den Einrichtungen



Möglichkeiten zu bieten, sich einer größeren Öffentlichkeit zu präsentieren.

Die Vorbereitungen zum Weihnachtsmarkt am 12. und 13. Dezember beim Einkaufszentrum Ulmenweg laufen an.

Veranstaltet wird der Weihnachtsmarkt von den Gewerbetreibenden aus dem Einkaufszentrum Ulmenweg.

Die Veranstalter hoffen auf rege Teilnahme der Einrichtungen und Bewohner.

Für ein buntes und abwechslungsreiches Bühnenprogramm werden noch kulturelle Beiträge der unterschiedlichsten Art gesucht.

Ebenso können für Verkaufs- und Informationsstände Anfragen an das Quartiermanagement Herzogenried gerichtet werden.

Kontakt: TEL 300 98 09

Es grüßt Sie

Ihr Quartiermanager



4. Stadtteilfest Herzogenried

4. Stadtteilfest Impressionen



Hüpfburg und Kinderschminken



Fahrsimulator der Polizei



Boxtraining mit Charly Graf



Glücksrad bei Biotopia



Schminken bei der KiTa Krümelchen



Streichelzoo des Herzogenriedparks



Spiderman und Spiderwoman



„Krümelchen“: Vorstellung 1



Chor der Käthe Kollwitz-Schule



„Krümelchen“: Vorstellung 2



Just Jammin'



Die Perlhühner (Gesang/Tanz)



Power Girls + Five Heart Beats



Sängerin Alba und ihre Fans



die Tänzer der Uhland-Schule



LichtPunkt



Rapper Metropolä & B-Rick



Tänzer des Alevitischen Kulturzentrums



Elkie ans The Stealers und „GoGo-Girls“



Geschicklichkeitsspiele mit der AWO-Tagesgruppe

Nachlese

4. Stadtteilfest Herzogenried

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder ein umfangreiches, vielseitiges Programm auf die Beine stellen und in angenehmer Atmosphäre auf dem Gelände des MFC Phönix miteinander feiern.

Für jung und alt war allerlei geboten:

Die Kinder hatten ihren Spaß bei den vielen Sport- und Spielangeboten oder konnten mit dem historischen Feuerwehrauto der Firma Fliesengalerie Sengewitz ihre Runden im Wohngebiet drehen.

Ein Non-Stop-Bühnenprogramm von mittags bis in die Nacht mit drei Live-Bands unterhielt die Besucher mit den unterschiedlichsten Beiträgen.

Von Jazz über Pop, Rock, Rap, Hip-Hop, Tanz, Gesang bis hin zu internationaler Folklore reichte die Palette.

Dieses Fest hätte mehr Besucher verdient gehabt, war das Resümee der Veranstalter. Aus der Politik besuchten uns unser Bundestagsabgeordneter Lothar Mark, die Stadträtin Gabriele Thirion-Brenneisen, die Stadträte Reinhold Götz, Rainer Spagerer und Wolfgang Raufelder, die FDP-Kreisvorsitzende Dr. Birgit Reinemund und Bezirksbeiräte von allen Parteien.

Herzlichen Dank an alle Sponsoren, ohne die solch eine Veranstaltung nicht stattfinden könnte:

- GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft
- Interessengemeinschaft Herzogenried – Förderverein e.V.
- LBBW Immobilien
- Familienheim
- Gartenstadt-Genossenschaft
- VR Bank Rhein-Neckar e.G.
- Marktkauf
- Diakonisches Werk Mannheim
- Palettencenter Horst Scherer
- Gauch GmbH
- Bausparkasse Schwäbisch Hall
- R+V Versicherung
- Gartenbau Jeanette Jakob-Tadlic
- Softtronic

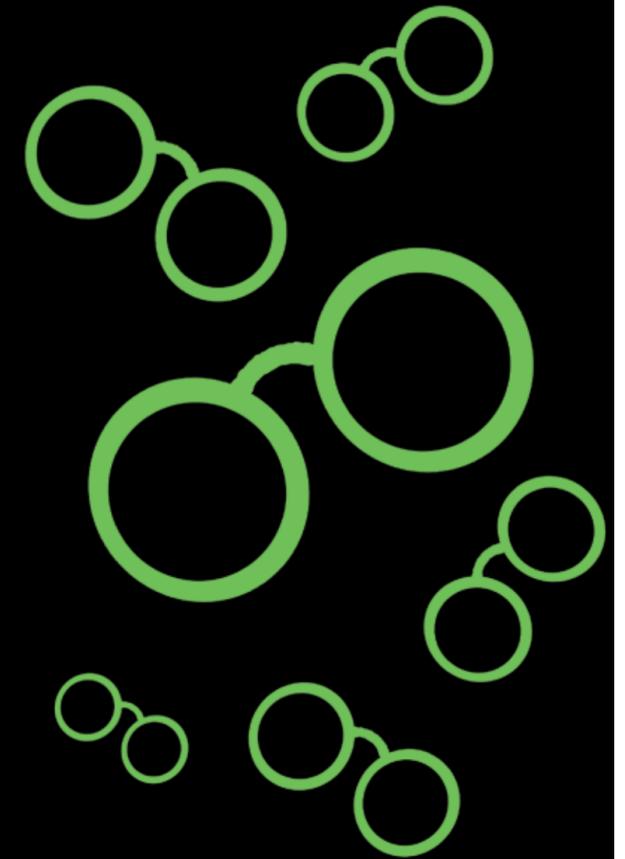
ML

Das Event des Jahres!

Zum 4. Mal fand dieses Jahr am 19.07. das Stadtteilfest im Herzogenried statt. Es traten viele Künstler von 3 bis 68 Jahren auf. Den Anfang machte die Band Just Jammin (Groove/Jazz). Danach tanzten uns die Happy Krümel Dancer der Kita Krümelchen etwas vor. Bei schönem Wetter brachten uns die Perlhühner mit Gesang und Tanz zum Lachen. Knapp 50 Kinder der Käthe-Kollwitz Schule begeisterten mit ihrem Gesang nicht nur Kinder ihres Alters, sondern auch Erwachsene. Bei den Hip Hop Gruppen des Jugendhauses Herzogenried, den Powergirls/Five Heart Beats, Privat Dancer, Funky Beats und Sweet Dancer klatschte das Publikum begeistert Beifall. Sabrina und Alba sangen Lieder von den Monrose, Kelly Clarkson und Natascha Bedingfield. Die Rapper Metropolä & B-Rick konnten sogar mit Rappern wie Bushido oder Sido mithalten. Das Ende des Nachmittagsprogramms bildeten die Aleviten mit einem typisch türkischen Tanz. Es war sehr lustig. Wer nicht dabei war, hat wirklich was verpasst!

AUTORIN: SARAH B. (JUGENDREDAKTION HERZOGENRIED)

Wir feiern die



Feiern Sie mit uns!
Jeden Donnerstag im
Oktober, von
15.00 Uhr bis 18.30 Uhr
bei einem
Glas Prosecco!

Wir freuen uns auf Sie!

OPTIK VOGEL

Ulmenweg 1-5 Mannheim
Tel: 0621 - 302363
www.vogeloptik.de



Die Nr. 1 in Mannheim

in Frische & Auswahl

Schaller & Partner - Mannheim

2 Mal Marktkauf Scheck-In:

Montag bis Samstag geöffnet von 8-22 Uhr

68199 Mannheim-Neckarau

Im Seilwolf-Center, Angelstraße/Ecke Rhenania-Straße

68167 Mannheim-Wohlgelegen

Friedrich-Ebert-Straße 100

Interview mit Andreas Elfner

Neuer Leiter der Evang. Kindertagesstätte Krümelchen

Guten Tag Herr Elfner, ich freue mich, dass Sie sich Zeit genommen haben einige Fragen zu beantworten. Wir sind alle gespannt, wer der „neue Mann“, im Kindergarten Krümelchen ist.

Wie fühlen Sie sich an Ihrer neuen Wirkungsstätte?

Dies ist nun meine dritte Arbeitswoche und ich kann noch gar nicht realisieren, dass das alles so schnell geht. Es ist sehr aufregend und interessant und ich bin mitten im Geschehen - ohne Schonfrist. Natürlich hatte und habe ich auch Ängste, ob ich dem Ganzen gerecht werden kann, aber ich habe gar keine Zeit, mir darüber Gedanken zu machen - und das ist auch gut so. Ich beschreibe diesen Weg, setze meine Ziele und Prioritäten und versuche diese in kleinen Schritten umzusetzen.

Ich kann also ganz klar die Aussage treffen, dass ich mich bestätigt fühle, die richtige Entscheidung getroffen zu haben.

Es kommt selten vor, dass ein Mann Erzieher ist. Wie kamen Sie zu diesem Beruf?

Ja - leider kommt es selten vor, Männer in diesem Beruf vorzufinden. Ich selbst habe noch nie mit einem Mann zusammengearbeitet. Als erstes gehe ich davon aus, dass ich diese Anstellung nicht auf Grund eines „Männerbonus“ bekommen habe, sondern weil mein Profil und meine Kompetenzen für eben diese Tageseinrichtung passend sind.

Dass ich einen Beruf haben möchte, in dem ich Werte und Normen an andere Menschen vermitteln kann, war mir schon sehr früh bewusst. Ich möchte meine Hand reichen, um Persönlich-

keiten auf ihrem Weg unterstützend zu begleiten. Dass ich diese Vorstellung durch den Erzieherberuf umsetzen kann, erfuhr ich im Laufe meiner Berufsausbildung und -erfahrung.

Schildern Sie uns bitte kurz Ihren beruflichen Werdegang.

Ich bin schon so einige Umwege gegangen, um mich mit vollem Bewusstsein für den Erzieherberuf zu entscheiden, aber Umwege fördern die Ortskenntnis und diese Weisheit habe ich mir zu Nutzen gemacht.

Nach dem Abitur habe ich sofort mit der Ausbildung zum Erzieher begonnen. Mit Erhalt der staatlichen Anerkennung ging es dann für mich gleich weiter ins Lehramtstudium, das ich allerdings nach 3 Semestern und der Überzeugung, dass es nicht das ist, was ich machen möchte, auf Eis legte.

Ich wollte meinen Beruf professionalisieren, habe in verschiedenen Einrichtungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten gearbeitet um möglichst viele Erfahrungen zu sammeln und habe dann berufsbegleitend die Weiterbildung zum Fachwirt im Sozialwesen absolviert.

Mit Handwerkszeug im Gepäck habe ich mich dann auf die Suche nach einer neuen Herausforderung gemacht - und jetzt bin ich hier.

Was ist Ihr Leitmotiv und was sind die Schwerpunkte Ihrer Arbeit?

„Es ist nicht genug zu wissen, man muss auch anwenden; es ist nicht genug zu wollen, man muss auch tun.“ (J. W. von Goethe). Dieses Zitat hat mich beeindruckt - die Kernaussage, dass man handeln muss, um etwas zu erreichen. Ich arbeitete wie bereits erwähnt in

den letzten Jahren in unterschiedlichen Einrichtungen und legte dort meine Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit besonders in den kreativen Bereich, der sich ganzheitlich an allen Gebieten festlegen lässt. Dazu gehörte für mich zum Beispiel die gezielte Spracherziehung, die Durchführung einer Theater-AG, Natur- und Umwelterfahrungen und noch so vieles mehr.

Im Laufe der Jahre kristallisierte sich bei mir der Wunsch nach einer Leitungsfunktion heraus und somit absolvierte ich die staatlich anerkannte Zusatzqualifikation zum Fachwirt im Sozialwesen.

Wie wollen Sie konkret die Arbeit in der Kita Krümelchen gestalten?

Meine Zielsetzung für die kommende Zeit ist es, die Bodenständigkeit zu bewahren.

Ich werde mich in die Begebenheiten vor Ort einfinden und die Kinder, Eltern und deren Bedürfnisse erleben und erfahren.

Kommunikation, partnerschaftliche Mitarbeiterführung, Teamentwicklung und Dokumentation im Zuge des Qualitätsmanagements unter dem Gesichtspunkt der Einführung des Orientierungsplans sind für mich einige der wesentlichen Faktoren in der erfolgsorientierten Ausübung einer Führungsposition.

Durch das Zusammenfinden des Teams und durch die Kooperation mit dem Träger werden sich neue Aufgaben und Schwerpunkte herauskristallisieren, die für das individuelle Profil dieser Einrichtung von Voraussetzung sind.

Frau Gottschalk, die bisherige kommissarische Leitung des Kindergartens

hat die Neugestaltung des Außengeländes begonnen. Werden Sie diese Arbeit fortsetzen?

Die bisherige Arbeit in der Kita Krümelchen wird von uns weitergeführt und weiterentwickelt.

Wie stellen Sie sich die Zusammenarbeit mit den Institutionen des Herzogenrieds vor?

Ich freue mich auf eine schöne und effektive Zusammenarbeit und ein gegenseitiges Vertrauen, das diese wesentlichen Aspekte erst ermöglichen kann. Mit „Handwerkszeug im Gepäck“ bin ich offen für neue Wege und bereit, mich mit Engagement und positiver Neugier in die kommenden Verantwortungsbereiche einzuarbeiten und somit auch die Kooperation mit den Institutionen aus dem Herzogenried zu erhalten und zu fördern.

Was ist Ihr größter Wunsch für den Kindergarten Krümelchen?

Mein größter Wunsch für unsere Einrichtung ist es, dass die Menschen gerne zu uns kommen und uns ihr Vertrauen schenken, so wie es auch bisher der Fall war. Sie sollen sich auch nach Jahren noch positiv an die Kindergartenzeit erinnern können.

Vielen Dank Herr Elfner für das Gespräch. Wir wünschen Ihnen und dem Kindergarten alles Gute.

TOBIAS STRAUB



JETZT WIRD 'S ZEIT!

NEUE BIKES PARTS
BIKE WEAR
ACCESSOIRES
SERVICE

ALTIG
RADSPORT

FÜR JEDEN GELDBEUTEL

LENAUSTR. 14 • 68167 MANNHEIM • TEL. 0621 - 3 36 13 86 • WWW.RADSPORT-ALTIG.DE

ÖFFNUNGSZEITEN SOMMER 01.04. - 30.09.
MO - FR 9 - 13 + 14 - 19, SA 9 - 15 UHR

WINTER 01.10. - 31.03.
MO - FR 9 - 13 + 14 - 18, SA 9 - 14 UHR

Bewohnerbefragung im Herzogenried

Wohlbefinden und Zufriedenheit erhielten höchste Werte

Im Frühjahr 2008 führten Studentinnen der Hochschule Mannheim gemeinsam mit dem Quartiermanagement eine Umfrage durch.

Schwerpunkt war die Frage nach dem Wohlbefinden der Bewohner, die Zufriedenheit mit ihrem Stadtteil, die Bereitschaft zur Eigeninitiative, das Sammeln von Kritik und Verbesserungsvorschlägen.

An der aktiven Bewohnerumfrage in Herzogenried beteiligten sich insgesamt **181 Haushalte**. Diese Anzahl konnte dank der guten Zusammenarbeit mit dem Quartiermanagement und der hohen Eigeninitiative der Bewohner erreicht werden. Viele Menschen reagierten auf die Ankündigungen in der Presse und kamen persönlich in das Stadtteilbüro, um an der Umfrage teilzunehmen.

Die Auswertung der Fragebögen ergab ein gutes Stimmungsbild, an welchem sich ein hohes Maß an Wohlbefinden ablesen lässt sowie eine tendenzielle Zufriedenheit mit dem Stadtteil und seinen Angeboten:

- 84% fühlen sich wohl im Herzogenried
- 81% wollen hier noch länger wohnen bleiben
- 77% sind zufrieden mit den Schulen und Bildungsangeboten
- 72% schätzen die Freizeitangebote
- 64% erleben das Herzogenried als kinderfreundlich
- 64% sind zufrieden mit der Qualität ihrer Wohnung
- 61% fühlen sich überwiegend sicher im Wohngebiet

Weniger gute Werte erhielten der Ruf des Herzogenrieds, die kulturellen Angebote, die Angebote der Vereine und die sozialen Dienstleistungen.

44 der Befragten waren bereit ihre Kontaktdaten anzugeben, um sich aktiv für ihren Stadtteil zu engagieren.

Zwischenzeitlich haben wir die Interessierten eingeladen, um mit Ihnen über ehrenamtliche Mitarbeit sowie über mögliche Betätigungsfelder zu sprechen. Wichtig war aber auch die Sammlung der Kritiken am Lebensumfeld im Herzogenried. Die Befragten zeigten sich überaus kreativ und konstruktiv in der Nennung von Ideen und Vorschlägen.

Die meist genannten Anregungen waren:

- **Mehr Sauberkeit** (Bewohner möchten mehr auf die Sauberkeit achten, nicht alles auf den Boden werfen, Gänge und Treppenhaus frei von Müll, Wäsche, Schuhe und sauber halten, Glassplitter auf Gehwegen und Hundekot auf Wegen und Wiesen vermeiden).
- **Verbesserung der Qualität der Wohnungen** (undichte und schwer zu schließende Fenster, alte Türen und Böden, neue sanitäre Anlagen). Beim Vermieter vorstellig werden.
- **Mehr und bessere Einkaufsmöglichkeiten** (Wiedereröffnung des Supermarktes am Einkaufszentrum Steingarten). Wirtschaftsförderung und Quartiermanagement bieten Unterstützung an.
- **Bessere Spielplätze** (Neue Rutschen und Schaukeln, attraktivere Spielgeräte, häufiger den Sand wechseln, mehr Mülleimer). Eine Begehung der Spielplätze ist in Planung.
- **Vermeidung von Ruhestörung** (Nachtruhe). Gegenseitige Rücksichtnahme ist gefragt.

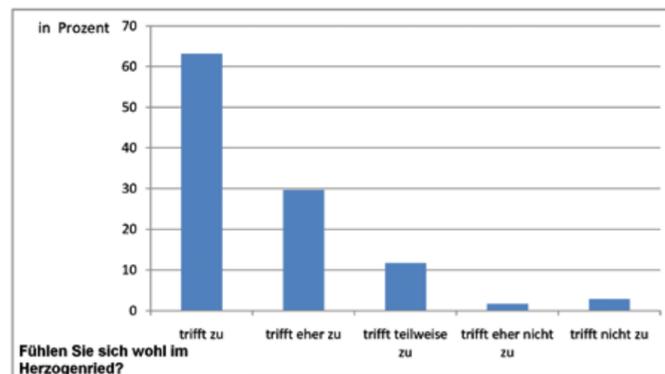
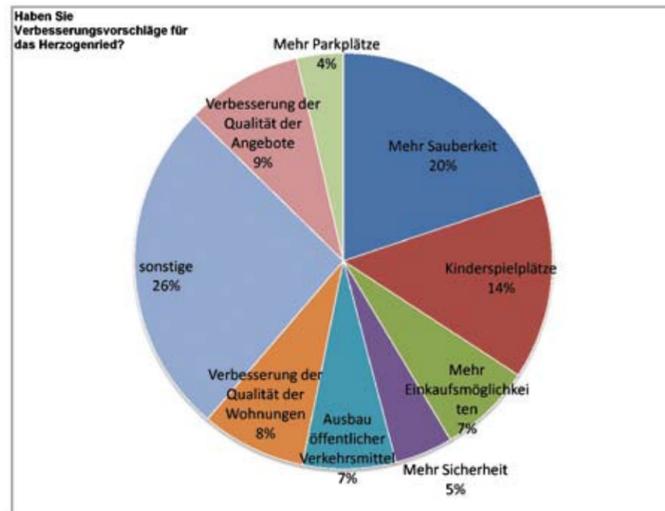
Ausgewählte Anmerkungen:

- Es wäre gut, wenn es mehr Sport- und Turnvereine für Kinder gäbe.
- Unzufrieden?: mit der Gleichgültigkeit vieler junger, aber auch älterer Mitbewohner. Alles scheint ihnen egal und nichtig zu sein. Zerstörung und Schmutz in und außerhalb der Anlage ist selbstverständlich! Jeder schaut weg, ignoriert seine Umwelt. Schade..., aber wahrscheinlich ist das die Realität auch in den Wohnhäusern.
- Im Winter sind die Wohnungen immer kalt, weil die Fenster nicht gut sind. Qualität der Wohnungen: wir würden uns neue Fenster wünschen, Wohnungstüren sind zum Teil sehr abgenutzt, Fliesen im Bad sind unschön, zu alt
- Der Zustand des Wohnumfeldes: hat sich seit der Arbeit des Quartiermanagers stark verbessert.
- Das Quartiermanagement ist auf einem sehr guten Weg, der weiter gegangen werden muss. Auch die Stadtteilzeitung ist ein sehr positiver Beitrag, den Stadtteil besser kennen zu lernen.
- Wir wohnen seit 20 Jahren Am Brunnengarten und sind sehr zufrieden.

- Das Wohnumfeld ist soweit in Ordnung, doch in den Häusern fehlt es an Sauberkeit. Von 6 Wohnungen pro Etage putzen meist nur 2-3 Familien.
- Straßenbahn bis rein ins Herzogenried
- Armenküche
- Meine Wünsche wären, dass die Mieter im Haus sowie in den angrenzenden Häusern mehr Rücksicht zeigen. Es wird ständig an Sonn- und Feiertagen gebohrt + gehämmert. Kinder/Jugendliche werfen ihren Müll einfach auf den Hof. Obst (Apfelsinen) werden rücksichtslos über den Balkon geworfen. Nachts wird sich auf dem Hof laut unterhalten oder gesungen. Ständig dröhnt aus irgendeiner Wohnung laute Musik.
- Planung des Spielplatzes unter Mitarbeit der Anwohner.
- Zur Pflege der Freiflächen bringen die Gartenbetriebe total veraltete Maschinen-Geräte zum Einsatz. Lärm ist enorm (vergleichbar Start einer Ju-52).
- Ich bin Rollstuhlfahrer und wohne seit 13 Jahren am Weingarten. Ich muß von Jahr zu Jahr immer mehr feststellen, dass die Gehwege im Herzogenried für Rollstuhlfahrer und Rolator-Benutzer immer schlechter werden, wie z.B. die Gehwege bekommen immer mehr Vertiefungen in denen sich das Regenwasser für mehrere Tage sammelt. Für jeden Fußgänger ist das kein Problem, denn er kann diesem Problem ausweichen, aber ein Rollstuhlfahrer oder Rolator-Benutzer nicht, der muß durch die Wasser- oder Schlammputzen und mit dem verschmutzten Teil mehrmals am Tag in die Wohnung. Den Rest kann man sich wohl denken.

Es wäre dankenswert, wenn man diese Mängel beseitigen könnte.

Die Studentinnen der Hochschule und das Quartiermanagement danken den Bewohnern Herzogenrieds für ihr Interesse und ihre Mithilfe.



Schüler entwickeln Idee für Routenplanung im Krankenhaus

IGMH – „Jugend denkt Zukunft“

Dass aus ihrer Idee tatsächlich einmal Wirklichkeit werden würde, hatte die Schülergruppe der IGMH im November 2006 nicht erwartet. Nun, keine zwei Jahre später, kann man aber im Universitätsklinikum Mannheim auf der Suche nach einem Patientenzimmer den „Hospipoint“ nutzen, um eine detaillierte Wegbeschreibung ausgedruckt zu erhalten und sich mit ihr in den Händen durch das Labyrinth der zahlreichen Häuser des Klinikums, der Gänge, Ebenen und Türen zu seinem Zielpunkt auf-zumachen.

Im Rahmen eines Innovationsspiels nahm eine damals zwölfte Klasse der IGMH das Universitätsklinikum genau unter die Lupe und entwickelte verschiedene Ideen, um die Arbeit auf hohem Niveau noch weiter zu optimieren. Schnell fiel das problematische Wegeleitsystem ins Auge, welches sich Besuchern, noch dazu jenen, die mit Sorgen und Ängsten beladen das Klinikum aufsuchen müssen, nicht sofort erschließt.

In Anlehnung an so genannte „Infopoints“, die sich heutzutage in vielen öffentlichen Gebäuden finden, erdachte eine Gruppe von vier Schülern ein Terminal, an welchem nur die Station, Ambulanz oder Zimmernummer eingegeben werden muss, um eine Wegbe-

schreibung zu bekommen. Die Idee des Hospipoints (abgeleitet von englisch „hospital“ und „infopoint“) war geboren und wurde in Kooperation mit der Hochschule Mannheim umgesetzt. Drei Studenten der Informatik widmeten ihr Praxissemester der anspruchsvollen Aufgabe der Entwicklung sowie sämtlicher Programmierung. In der Summe kamen 300 Arbeitstage zusammen, wobei die Studenten über den gesamten Zeitraum vom Klinikum unterstützt wurden. Sie arbeiteten vor Ort, hatten Ansprechpartner für jegliche auftretende Probleme und konnten sich der Unterstützung von Seiten der Hochschule Mannheim, dort des Instituts für Medizinische Informatik, ebenso sicher sein. Bei wichtigen Entscheidungen wurden die ideengebenden Schüler weiterhin mit einbezogen. Anfang September begann die Testphase des Hospipoints, der vorerst nur einen Teil des Klinikums abdeckt. Eine Erweiterung ist aber relativ leicht möglich.

Die Schüler des Innovationsspiels haben mittlerweile mit dem Abiturzeugnis in der Tasche die IGMH verlassen, werden aber die Entwicklung „ihres“ Hospipoints weiterhin mit Interesse verfolgen.

IGMH



Hilfsaktion für Malalei Noorahmed an der IGMH beweist:

Helfen schenkt Freude



Im Dezember 2007 startete die Klasse 9d der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried spontan und mit großer Motivation eine Spendenaktion für Frau Malalei Noorahmeds in Kabul/Afghanistan. Durch einen Brandunfall hatte sie schwerwiegende Verletzungen an Armen, Händen und im Gesicht erlitten und lebte seit mehreren Monaten mit großen Schmerzen und Bewegungseinschränkungen. Die Hauptschüler gestalteten einen Flyer und veranstalteten ein Benefiz-Fußballturnier. Beim Weihnachtsgottesdienst widmete man die Kollekte der Hilfsaktion. Die Bereitschaft der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik (BG-U) in Ludwigshafen, die schweren Narben kostenlos zu operieren, bestärkte die Schüler. Der Förderverein der Schule, „Freunde der IGMH“, unterstützte die Aktion mit 500 Euro, um dem Einsatz der Schüler Anerkennung zu zollen. Alles in allem kamen an der IGMH über 1500 Euro zusammen.

Als Malalei Noorahmed nun zwischen der ersten und zweiten Operation zu Besuch in die Schule kam, war die Freude und die Neugier groß. Zusammen mit Hanna Müller, die die Hilfsaktion zusammen mit dem Arbeiter-Samariter-Bund Mannheim, vertreten durch Geschäftsführer Roland Weiß,



mit viel Schwung vorantrieb und Hamida Noory, der in Deutschland lebenden Schwester, die gleichzeitig als Übersetzerin aktiv wurde, trafen die Jugendlichen mit Malalei Noorahmed zusammen. Am Ende des Gesprächs dankte Gesamtschulleiter Gerhard Diehl den Schülern für ihren Einsatz, Malalei Noorahmed für die Schilderung ihrer sehr persönlichen Erfahrungen und Hanna Müller für ihr langfristiges Engagement und die Klasse überreichte ein Blumenpräsen und eine im Kunst-Unterricht erstellte Skulptur, die zwei Hände zeigt, die sich begegnen, symbolisch unterlegt mit den Farben Deutschlands und Afghanistan.

Die Freude über die gelungene Operation am BG Ludwigshafen, die ersten Verbesserungen im täglichen Leben, die Frau Noorahmed den Schülern mitteilte, bleibt in Erinnerung. Selten können die positiven Folgen engagierter Einsätze im sozialen Bereich so direkt erfahren werden.

IGMH

KEKO

Anrufen ! Bestellen ! Abholen !

Döner-Imbiss

...Kosten Sie unsere Köstlichkeiten!

Tel: 0621-30 68 695

Ulmenweg 1-5 68167 Mannheim

Sportler aus dem Herzogenried

Charly Graf – Die Box-Legende

1951 wurde Charly Graf in Mannheim geboren als unehelicher Sohn der Arbeiterin Elisabeth Graf und des schwarzen US-amerikanischen Gezeiten Charles Blackwell, der kurz nach der Geburt seines Sohnes in die USA zurückkommandiert wurde. Anerkennung fand er nur im Sport, da ihn seine Hautfarbe zum Außenseiter stempelte.

1969 wurde Charly Graf deutscher Jugendmeister der Gewichtheber im Mittelschwergewicht und Zweiter bei den deutschen Junioren-Boxmeisterschaften im Schwergewicht.

Profikarriere

Am 14. November 1969 gab der „Ali von Waldhof“ sein Debüt als Profiboxer. Da er erst 17 Jahre alt war, erhielt er vom BDB eine Sondergenehmigung und schlug im Frankfurter Sportpalast Lut-

win Hahn in der ersten Runde k.o. „Der sieht aus wie eine Million Dollar“ schwärmte sein Promoter Joachim Göttert, die Medien jubelten ihn zum „Cassius Clay von Waldhof“ hoch und verfassten Überschriften wie „Deutschlands brauner Bomber“. Er war zu diesem Zeitpunkt ca. 90 Kg schwer. Nach sechs schnellen k.o.-Siegen gegen Gegner mit negativer Kampfbilanz verlor Graf bei seinem ersten echten Test gegen den jugoslawischen Profi Yvan Prebeg, der bis Jahresanfang Europameister im Halbschwergewicht gewesen war, am 2. Oktober 1970 in der sechsten Runde durch k.o.

Diese Niederlage bremste seinen Eifer und trieb ihn ins Mannheimer Rotlichtmilieu. Wegen Glücksspiels, Zuhälterei und Rohheitsdelikten saß er mit Unterbrechungen sechseinhalb Jahre in Haft, wo er den RAF-Terroristen Peter-Jürgen Boock kennen lernte. Boock ermunterte Graf im Gefängnis, wieder mit dem Boxen anzufangen.

Am 20. Juli 1984 durfte er wieder in den Ring steigen, erstmals konnte sich ein Häftling in Deutschland bei einem Boxkampf bewähren. Er wurde zwar beim Einmarsch von Polizisten eskortiert, doch trotz dieser Umstände gelang ihm das Comeback und er schlug Andre van den Oetelaar in der zweiten Runde k.o. und wurde Deutscher Schwergewichtsmeister. Gegen den noch unbelegten Thomas Classen gelang ihm drei Monate später ein Unentschieden über sechs Runden.

Am 9. März 1985 trat Charly Graf in Düsseldorf gegen den Deutschen Meister Reiner Hartmann an. Nach einer Augenbrauenverletzung Hartmanns wurde der Kampf vom Ringrichter in der siebten Runde umstritten abgebrochen. Hartmann lag zu diesem Zeitpunkt auf den Punktzetteln vorn, die Sympathien des Publikums galten aber Charly Graf, der zum Sieger erklärt wurde.

Im Revanchekampf drei Monate später gab es ein kontroverses Unentschieden und Graf behielt den Meistergürtel.

Am 29. November 1985 trat er zur Titelverteidigung als Deutscher Meister an und traf dabei erneut auf Thomas Classen, dem er in einer höchst umstrittenen Entscheidung nach Punkten unterlag. Graf trat nach dieser Niederlage endgültig vom Boxen zurück.

Nach dem Boxen

Nach seiner Haftentlassung arbeitete er zwölf Jahre lang in verschiedenen Berufen, unter anderem als Lastwagenfahrer und bei einem Viehauktionator. Der zweimal geschiedene Vater von drei Kindern (eines davon adoptiert) engagierte sich seit 2000 ehrenamtlich an mehreren Schulen als Laienlehrer, unter anderem für schwer erziehbare Jugendliche, und lebte von Sozialhilfe. Die Stadt Mannheim hat ihn schließlich am 1. April 2008 als Betreuer für sozial auffällige Jugendliche fest angestellt. (Quelle: Wikipedia)

Seit Juli 2008 wohnt Charly Graf im Herzogenried.

Michael Lapp sprach mit ihm:

Hallo Charly, wie gefällt es Dir hier im Wohngebiet?

„Ich bin hier gut angekommen und wurde von meinen Nachbarn gut aufgenommen. Ich schätze sehr diese freundliche Atmosphäre und die Ruhe im Stadtteil.“

Du arbeitest nicht nur an Schulen, sondern bist auch bei Stadteinfesten oder Turnieren wie „Sport statt Gewalt“ im Herzogenried mit Deinem Training zur Gewaltprävention beteiligt.

Was kannst Du den Jugendlichen vermitteln?

„Boxen ist Stress pur. Die Jugendlichen lernen unter Stress einen fairen Umgang untereinander und Spielregeln einzuhalten. Durch das Training werden sie belastbarer und entwickeln Akzeptanz sowie Respekt dem anderen gegenüber.“

Viele aggressive Jugendliche tragen in sich eine Art Lebensangst. Sie lernen, dass Angst zum Leben gehört und wie sie besser mit ihren Ängsten umgehen können.

Außer dem Aggressionsabbau durch Boxen tragen vor allem auch Entspannungsübungen dazu bei, die Ängste in den Griff zu kriegen.

Ich bin konzentriert und kämpferisch, glücklich und erfolgreich, ist meine meditative Botschaft an die Jugendlichen und damit möchte ich deren Selbstwertgefühl stärken.

Was steht als nächstes an?

„In den nächsten Monaten wird ein Spielfilm über mein Leben gedreht. Regisseur des Filmes ist der türkische Filmemacher Fatih Akin. Ansonsten arbeite ich auch weiterhin sehr gern mit den Jugendlichen an den Schulen und bringe mich auch wieder bei den verschiedenen Stadtteilaktionen ein.“

Charly, an dieser Stelle möchte ich Dir ganz herzlich für Dein großartiges und beispielhaftes Engagement danken und wünsche Dir eine gute Zeit in Deiner neuen Heimat im Herzogenried.

Weitere Informationen erhalten Sie in seiner Homepage: www.charlygraf.de

QUM



Erinnern Sie sich noch?

Bewohnerinitiative Hundespielplatz

Erinnern Sie sich noch?

Vor einem Jahr berichteten wir in der 8. Ausgabe des „herzog“, dass auf Initiative von Frau Maria Char über 100 Unterschriften für einen Hundelaufplatz gesammelt wurden. Es fehlte ein Platz im Wohngebiet, auf dem Hunde freien Lauf haben. Die konsequente Nutzung eines solchen Platzes verringert auch den Hundekot im Wohngebiet und sorgt für mehr Sauberkeit im Stadtteil.

Nach einem Jahr ist es soweit: Am 08.08.2008 wurde der Hundespielplatz offiziell eröffnet und Frau Char zieht nun eine erfolgreiche Bilanz:

Liebe herzog-Leser, Kinderspielplätze, Fußballplatz, Boule-Anlage und Radrennbahn sind schon lange Bestandteile des Herzogenrieds. Jedoch wurde nie an unsere Vierbeiner gedacht.

Nach einer Unterschriftenaktion ist das Vorhaben, einen geeigneten Platz zu finden, mit Hilfe des Grünflächenamts



gelungen. Es hat sich doch gezeigt, Herzogenried hat Herz.

Die Eröffnung war ein voller Erfolg, und es war eine Freude, den vielen Hunden beim Herumtollen zuzuschauen und zum Lachen gab es auch viel.

Liebe Hundebesitzer, ich wünsche Ihnen viel Freude, denn jetzt kann sich Ihr „Liebling“ frei bewegen und das fördert das Wohlbefinden der Tiere, sowie das soziale Verhalten mit ihren Artgenossen.

Zum Schluss ein Dankeschön an:

- den Fachbereich Straßenbetrieb und Grünflächen der Stadt Mannheim für die umfangreichen Arbeiten (auch an eine Bank ist gedacht worden)

- die GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft für das schöne Türschild

sowie an:

- Schreibwaren Peter Anders

- K & U Bäckerei

- Futterhaus am Marktkauf für die Sachspenden.

Durch die kräftige Unterstützung von Quartiermanager Michael Lapp sowie seiner Mitarbeiterin Frau Joswig war mein Vorhaben leichter zu erreichen.

Danke nochmals.
Maria Char

Der Hundespielplatz befindet sich an der Herzogenriedstraße hinter dem Jugendhaus und grenzt an das Gelände des MFC Phönix an.

Wohnen in Mannheim.
Zur Miete oder im Eigentum.

Management Wohnen GmbH

LB BW Immobilien

Egal ob Mieter oder Eigentümer, wir sind Ihr Partner vor Ort – als führendes Wohnungsunternehmen in Baden-Württemberg! LB BW Immobilien. Bauen auf sicherem Grund.

Herr Sattler, L13, 3-4, 68161 Mannheim, Tel.: 0621 10758-30, klaus.sattler@lbbw-im.de

LB BW Immobilien Management Wohnen GmbH, Katharinenstraße 20, 70182 Stuttgart, Tel. 0711 2177-0, www.lbbw-immobilien.de



RRC Endspurt

Es bewegt sich was auf der Radbahn im Herzogenried

Gerade war eine 10-köpfige Schüler- und Jugendgruppe im Alter zwischen 11-17 Jahren von einem Trainingslager aus dem Elsass zurück, da stand auch schon das nächste Großereignis auf dem Programm: die Deutschen Meisterschaften auf der Bahn in Büttgen für Jugend, Junioren und Amateure. Mit dabei der 2 fache Baden Württembergische Meister der U19 Junioren David Jesse und die zweite der Baden Württembergischen Meisterschaften der Juniorinnen Mandy Marquardt. David konnte sich mit einem 13. Platz im Punkte fahren nicht für die Endrunde qualifizieren. Für Mandy reichte es aber in Ihrem ersten Jahr als Juniorin hinter den beiden Favoritinnen für eine Bronzemedaille über ihre Paradedisziplin 500m.

Zum ersten Mal beteiligte sich der Endspurt Mannheim auch bei der Sportwoche des Sportkreises Mannheim. Von unserem Diplomtrainer Klaus Jesse wurden eine sportliche Radtour auf der

Straße und ein Bahnradtraining auf der Radbahn im Herzogenried angeboten. Ein Schüler war auf der Suche nach einem neuen Sport und nutzte diese Schnuppermöglichkeit. Im darauf folgenden Schülertraining war er wieder da und am Wochenende darauf fuhr er schon sein erstes Schülerrennen ohne Lizenz. Die Möglichkeit an einem Schnuppertraining teilzunehmen ist noch bis Ende Oktober jeden Dienstag von 17:00 – 18:30 Uhr gegeben. Leihrennräder können zur Verfügung gestellt werden. Interessierte Schüler ab 8 Jahren sind eingeladen am Schnuppertraining teilzunehmen.

Über den Winter geht es dann zum Grundlagentraining in die Sporthalle.

Mit einem wehmütigen Blick schaut derzeit Ralf Arnold in Richtung Paralympics. Der Sehbehinderte Sportler, Deutscher Meister und 2-facher Vizemeister 2008 auf der Bahn im Tandem hat nur knapp die Qualifikation und

somit seinen großen Traum die Paralympics verpasst.

Aber nicht nur im Schüler und Jugendbereich ist der Endspurt stark vertreten. So sind in diesem Jahr 4 Fahrer in die höchste deutsche Amateurlasse aufgestiegen. Insgesamt 6 Fahrer sind somit in der A-Klasse vertreten. Weitere 4 Fahrer in der Klasse darunter, der B-Klasse.

Außerdem stellt der Endspurt eine Mannschaft in der U23 Bundesliga, aktuell fand die Brandenburgrundfahrt mit 6 Etappen an 5 Tagen statt. Weitere Fahrer und Fahrerinnen sind in der Junioren Bundesliga sowie verschiedenen Auswahlmannschaften des badischen Radverbandes.

So ist David Jesse in seinem ersten Jahr als Junior bereits 19. der deutschen Rangliste. Teresa Weilbach belegt in der gleichen Altersklasse bei den Junioren den Rang 14.

Vielseitig auch die verschiedenen Disziplinen.

So kommen am 01. und 02. November 2008 die Freunde des Querfeldeinren-



nens auf Ihre Kosten. Auf und um das Gelände des Endspurt Mannheims findet zum zweiten Mal eine Crossveranstaltung statt. Mit dabei nationale und internationale Spitzenfahrer. Der Endspurt Mannheim wird hierbei von Phil Herbst vertreten, dem 9. der Deutschen Crossmeisterschaften 2008.

Es werden aber auch Kinder und Jedermann Rennen angeboten, so dass jeder der ein Geländegängiges Rad besitzt, an dieser Veranstaltung teilnehmen kann.

Ebenfalls besteht die Möglichkeit die Räumlichkeiten auf der Radrennbahn für Ihre nächste Feier anzumieten.

Alle Informationen rund um den Endspurt Mannheim können auf der Homepage www.rrc-endspurt.de jederzeit eingesehen werden. Dort sind auch Infos über unsere Trainer, Trainingszeiten und sonstige Ansprechpartner zu finden.

Wir hoffen, Sie bald auf der Radrennbahn begrüßen zu dürfen.

RRC ENDSPURT

Beitrittserklärung Interessengemeinschaft Herzogenried- Förderverein e.V.

Kontakt: Horst Walter, 1. Vorsitzender, Hermann-Hesse-Str. 128, 68169 Mannheim

Nachname, Vorname	
<input type="text"/>	
Straße, Hausnummer	
<input type="text"/>	
Postleitzahl	Wohnort
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Telefon (mit Vorwahl)	
<input type="text"/>	
Geburtsdatum	E-Mailadresse
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Beitrag (EUR pro Jahr, mind. 18 EUR)	Eintrittsdatum (TT/MM/JJJJ)
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Hiermit ermächtige(n) ich/wir die Interessengemeinschaft Herzogenried – Förderverein e.V. widerruflich, den satzungsgemäßen jährlichen Vereinsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines / unseres Kontos mittels Lastschrift einzuziehen. Zahlungsweise jährlich.	
Geldinstitut	
<input type="text"/>	
Bankleitzahl	Kontonummer
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Kontoinhaber / in	
<input type="text"/>	
Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.	
Datum, Unterschrift des Kontoinhabers	
<input type="text"/>	



Ambulanter Pflegedienst

Roll In e. V. - ambulanter Pflegedienst, ein gemeinnütziger eingetragener Verein, Partner aller Kranken- und Pflegekassen.

Ziel unserer Arbeit ist es, alte, kranke und behinderte Menschen so lange wie möglich in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung mit einem umfassenden Hilfsangebot zu unterstützen.

24 Std. Betreuung

Kranken- und Altenpflege

Haus- und Familienpflege

Mobiler sozialer Hilfsdienst

Familienentlastende Dienste

Hauswirtschaftliche Versorgung

Beratung durch Sozialarbeiter/in

Betreuung durch Zivildienstleistende

Intensivpflege bei Beatmungspflicht

Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung

Beratung und Anleitung von pflegenden Angehörigen

Landwehrstraße 1
68167 Mannheim
Telefon 0621/303212
Fax 0621/306493
www.rollin.de

Ansprechpartner:
Herr Bender/Frau Junge
e-mail: mail@rollin.de
Sprechzeiten:
9.00 - 17.00 Uhr

OKTOBER

So. 05.10. / 11.00 Uhr
» **Erntedankgottesdienst**, St. Nikolaus

Di. 07.10. / 19.00 Uhr
» **Treffen Interessengemeinschaft Herzogenried**, Vereinshaus MFC Phönix 02

Mi. 08.10. / 15.00 Uhr
» **Seniorenachmittag zum Thema „Bachblüten“** mit Heilpraktikerin Fr. Frommelt-Singhof, St. Nikolaus

Do. 09.10. / 10.30 Uhr
» **Bücherspaß für die Kleinsten** (Kinder zw. 1 und 3 Jahren), Kinderhaus Herzogenried, mit Vita Maiwald

Do. 16.10. / 18.00 Uhr
» **Treffen Arbeitskreis Kultur**, Stadtteilbüro Am Brunnengarten 8

Sa. 18.10. / 8.00 – 14.00 Uhr
» **Krempelmarkt**, Neuer Messplatz

So. 19.10. / 10.00 Uhr
» **Festgottesdienst** zum 76. Kirchweihjubiläum mit neuen geistlichen Chorsängern, St. Nikolaus

Do. 23.10. / 10.30 Uhr
» **Bücherspaß für die Kleinsten** (Kinder zw. 1 und 3 Jahren), Kinderhaus Herzogenried, mit Vita Maiwald

Mi. 29.10. / 15.00 Uhr
» **Frauengemeinschaft**, Pfarrsaal Waldhofstr. 143

NOVEMBER

Sa. 01.11. / 18.00 Uhr
» **Eucharistiefeyer zum Allerheiligen** St. Nikolaus

Di. 04.11. / 19.00 Uhr
» **Treffen Interessengemeinschaft Herzogenried**, Vereinshaus MFC Phönix 02

Do. 06.11. / 10.30 Uhr
» **Bücherspaß für die Kleinsten** (Kinder zw. 1 und 3 Jahren), Kinderhaus Herzogenried, mit Vita Maiwald

Mi. 12.11. / um 14.30 Uhr
» **Seniorenachmittag**, Beginn mit einer Andacht, anschl. Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal, St. Nikolaus

Fr. 14.11.
Redaktions-/Anzeigenschluss der Stadtteilzeitung „herzog“

Sa. 15.11. / 8.00 – 14.00 Uhr
» **Zusatztermin Krempelmarkt**, Neuer Messplatz

Do. 20.11. / 10.30 Uhr
Bücherspaß für die Kleinsten (Kinder zw. 1 und 3 Jahren), Kinderhaus Herzogenried, mit Vita Maiwald
Do. 20.11. / 18.00 Uhr
» **Treffen Arbeitskreis Kultur** Stadtteilbüro Am Brunnengarten 8

Di. 26.11. / 20.00 Uhr
» **öffentliche Pfarrgemeinderatssitzung** Pfarrsaal Waldhofstr. 43

Regelmäßig

jeden Montag / 9 Uhr
» **Nordic Walking**
Treffpunkt: Bushaltestelle Stiller Weg

jeden Montag / 14.00 Uhr
» **Fit und aktiv im Alltag: Blutdruckmessen / Computerkurs**
Herzogenriedtreff Am Brunnengarten 5

jeden Mo. und Fr. / 16.30 Uhr
» **Kinder- und Jugendgruppen** für Kinder ab 5 Jahren
NaturFreunde, Zum Herrenried 18

jeden Dienstag / 14.00 Uhr
» **Fit und aktiv im Alltag: Gehirnjogging / Computerkurs**
Herzogenriedtreff Am Brunnengarten 5

jeden Dienstag / 15.30 Uhr
» **Wohlfühlnachmittag für Körper und Seele: Handmassage**
Herzogenriedtreff Am Brunnengarten 5

jeden Dienstag / 17.00 Uhr
» **Boule-Training**
Zum Herrenried 10, Gelände des MFC Phönix 02 e.V.



Notdienste

Feuerwehr/Rettungsdienst	112
Polizei	110
Polizeirevier Neckarstadt	33 01-0
Krankenwagen	19 222
Notarzt	19 292

öffentliche Einrichtungen

Bücherei	2 93-50 55
Bürgerdienste	2 93-32 52
Familienheim	10 77 20
Gartenstadt Genossenschaft	18 00 50
GBG Mannheim	2 93-50 55
IGMH	2 93-50 41/45
Jugendhaus Herzogenried	2 93-76 66
Käthe-Kollwitz-Schule	30 18 30
Kinderhaus Herzogenried	2 93-76 56
Landesentwicklungsgesellschaft	10 75 80
Quartiermanagement Herzogenried	3 00 98 09

Kirche und Soziales

Elterntelefon	(0800) 1 11 05 50
Evang. Kirchengemeinde Herzogenried	3 46 32
Evang. Kindergarten Krümelchen	30 13 00
Gesundheitstreffpunkt	3 39-18 18
Kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius	3 38-5 10
Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus	31 75 67
Kinder- und Jugendtelefon	(0800) 1 11 03 33
Seniorentreff Herzogenried	30 18 66
Telefonseelsorge	(0800) 1 11 01 11

Vereine

MFC Phönix e.V.	30 35 70
Naturfreunde	30 24 69
RRC Endspurt Mannheim	3 36 13 86
Verein der Gartenfreunde	(01 72) 7 18 71 39

Telefonauskunft 11 8 33

Die Nachbarschaftshilfe unterstützt mit vielen Leistungen

Im Alter zu Hause leben

Viele Menschen brauchen im Alter Unterstützung, damit sie weiterhin selbstständig in ihrer eigenen Wohnung leben können. Die Nachbarschaftshilfe der Evangelischen Kirche in Mannheim steht mit Rat und Tat zur Seite.

Leben im Alter – wie wird das sein? Wer ist da, wenn Hilfe benötigt wird? Fragen, die sich viele Menschen stellen. Die meisten möchten so lange wie möglich selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben. Aus diesem Grund wurde 1975 die Nachbarschaftshilfe in Mannheim gegründet.

Die organisierte Nachbarschaftshilfe bietet Unterstützung, wenn der Alltag beschwerlich wird. Wenn das Einkauf zur Last wird, das Putzen und Säubern der Wohnung mühevoll ist und der Gang zum Amt immer schwerer fällt, weil das Augenlicht nachlässt oder sich jemand zunehmend unsicher auf der Straße fühlt.

Zum umfangreichen Angebot der Nachbarschaftshilfe gehört unter anderem das Reinigen der Wohnung, Wäsche waschen, bügeln und schrankfertig machen, Fenster putzen und staubsaugen. Wird jemand krank oder ist nach einem Klinikaufenthalt noch nicht wieder auf dem Damm, führen die Nachbarschaftshelferinnen den Haushalt in dieser Zeit weiter.

Auch ein Hausnotruf kann vermittelt werden, der rund um die Uhr ein sicheres Gefühl gibt. Mit diesen Angeboten entlastet die Nachbarschaftshilfe auch die Angehörigen.

Die Arbeit der Nachbarschaftshilfe orientiert sich immer an den Wünschen und Bedürfnissen der Hilfe suchenden Menschen. Wir beachten die persönlichen Gewohnheiten und Fähigkeiten. Die Würde des Einzelnen, ungeachtet seines Krankheitszustandes, seines Alters und seiner Defizite steht bei uns im Vordergrund. Wir arbeiten nach dem Grundsatz, dass jeder Mensch unabhängig von seinem Alter, seiner Krankheit und seines psychischen Zustandes, respektiert und unterstützt wird.

Seit 1995 arbeitet Angela Fritsch als Einsatzleiterin bei der Nachbarschaftshilfe. Montags bis freitags ist sie von 9 bis 15 Uhr für Sie da und berät Sie gerne persönlich. Wer Angst hat, sich die Nachbarschaftshilfe nicht leisten zu können, den unterstützt Angela Fritsch, einen Antrag beim Sozialamt zu stellen. Je nach Lage wird alles notwendige direkt mit dem Sozialamt geklärt oder die Nachbarschaftshilfe organisiert das weitere Vorgehen mit den Seniorenberatungsstellen oder dem Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD).

Das Büro der Nachbarschaftshilfe finden Sie in der Mannheimer Innenstadt, in C3, 5-6 und ab 31.10.2008 im „Haus der Evangelischen Kirche“, M 1, 1a. Sie erreichen Angela Fritsch telefonisch unter 0621/1 59 93 50.

Autor: Steffen Meier
Diakonisches Werk Mannheim
Telefonnummer: 0621- 15993 56

Paules Welt

Im Fitnessstudio

Vorvorgestern hatte ich mich spontan entschieden, mit dem Schicksal zu hadern. Mein Leben war mir zu öde, mein Gesicht zu alt, mein Körper nicht straff genug. Missmutig sah ich einem stinklangweiligen Restleben ins Auge, an dessen Ende, kaum verscharrt, man mich nach drei Tagen schon vergessen haben würde. „Paule? Ist mir kein Begriff. Was soll der gewesen sein – Kolum-nist?“.

Mit der Gewissheit im Bauch, dass es das wohl nun gewesen ist, ging ich ins Fitnessstudio. Wenn schon unglamourös abtreten, dann doch wenigstens gesund. Mein Lieblingsrudergerät war frei und ich hatte diesmal meinen MP3-Spieler nicht im Spind vergessen. Das Studio war genau richtig besetzt. Nicht zu voll, nicht zu leer, die Mädels hübsch und verschwitzt, die Jungs auch nicht schöner als ich. Ich wurde misstrauisch. Wer wollte mir da meine feine Alltagsdepression nehmen? Mein Lieblingsrudergerät ist deshalb mein Lieblingsrudergerät, da es a) direkt am gekippten Terrassenfenster steht und so ausreichend mit frischer Luft versorgt wird und b) den besten Blick auf die Laufbänder freigibt. Es ist wirklich nicht einfach mit einem feinen Hörbuch im Ohr und freiem Blick auf die muskulösen Rückansichten schweißglänzender Sportskameradinnen, eine Mittwochsschwermut aufrecht zu halten. Ich versuchte es noch ein bisschen, indem ich den Thomas Mann im Ohr mit meinen lächerlichen Schreibversuchen verglich.

Exakt in dem Moment, als es mir wieder gelingen wollte, meinen vormittäglichen Verzweiflungszustand zurück zu erlangen, schaltete jemand den Flachbildmonitor an der Wand von Eurosport auf NTV um. Zwischen der blonden 22-Jährigen mit dem rosa Venice-Beach-Top und der brünetten mit Marmorhintern konnte ich nun statt stinkreichen Tennisassen in Flushing Meadows schwarzen Babys mit ausdruckslosen Gesichtern und Schweißfliegen um die geröteten Augen beim Verhungern zuschauen.

Ich schämte mich gottserbärmlich und war geheilt.

Umfrage von Ingrid Walter am 4. Stadtteilstfest Herzogenried

TOP und FLOP

Tim Sp., 10 J.

Top: Dass alle meine Freunde da waren.
Flop: Hmmm, eigentlich nur der Wind Rainer Sp., 52 J.

Top: Mir hat besonders gefallen, dass Charly Graf wieder mit den Kindern geboxt hat.

Flop: Ich hatte keine Zeit mit meinem Freund Horst Walter ein Bier zu trinken.

Kalli Schl., 28 J.

Top: Das Gelände war wie für das Fest geschaffen. Das Kinder-Bühnenprogramm hat mir besonders gut gefallen. Überhaupt fühle ich mich hier im Herzogenried sehr wohl. Demnächst werde ich „Am Steingarten“, im Frisör Flecht-techniken für Haare anbieten.

Flop: Ich finde es traurig, dass so viele Eltern ihre Kinder nicht bei den Auftritten begleiten.

Enis Y.

Top: Bei Sekt und guten Cocktails war ich von schönen Frauen umgeben, was will man mehr.

Spaß beiseite, stimmt schon was ich gesagt habe, aber auch die Musik am Abend war spitze. Auch das Angebot an Essen war sehr vielfältig.

Flop: Das Wetter, es warf mir die Sektgläser vom Tisch.



Bernd B., 64 J.

Top: Bin seit über 40 Jahren Phönix-Mitglied. Ich fand es sehr abwechslungsreich, da auch mal ganz Andere auf die Phönix kamen und es war was los. Ich traf auch sehr viele alte Bekannte und man konnte sich austauschen.

Flop: Nichts. Halt doch eins: Mich ärgert das hohe Glaspfand. Früher hat man die Kinder sich Geld verdienen lassen beim Abräumen bzw. Zurückbringen, aber 2 Euro kann man nicht so einfach verschenken. Schade.



Josef P., 60 J.

Top: Es war für jedes, aber auch jedes Alter etwas geboten. Mir gefiel die Musik und dies soll was heißen. Auch gab es eine große Auswahl an Essen.

Flop: Vom Wetter abgesehen – NICHTS.

INGRID WALTER



Sozialstationenverbund der Evangelischen Kirche in Mannheim

Pflege**plus** - Kompetente Pflege mit Herz

ZU HAUSE IN DEN BESTEN HÄNDEN !



„Ich bin krank
gewesen und
ihr habt mich
besucht“

(Matthäus 25, 36)

Rufen Sie uns an, wenn Sie Unterstützung von einem erfahrenen, professionellen Team brauchen.

**Zentrales Informationstelefon:
0621 - 15 99 3-50**

- Ambulante Kranken- und Altenpflege
- Häusliche Kinderkrankenpflege
- Nacht- und Notdienst

plus-Leistungen:

- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Seniorenberatung
- Begleitungen z.B. zum Arztbesuch
- Vermittlung z.B. Hausnotruf
- Hilfen für Angehörige
- Ökumenische Hospizhilfe
- Seelsorge

WIR SIND PARTNER ALLER PFLEGE- UND KRANKENKASSEN.



Wir sind Ihre Hausapotheke ... seit über 30 Jahren

Gerne beraten wir Sie individuell in allen Gesundheitsfragen und bieten Ihnen umfassenden Service für Ihr Wohlbefinden.

HERZOGENRIED APOTHEKE

68167 Mannheim, Ulmenweg 1-5, Tel. 06 21 / 30 1900 Fax 06 21 / 30 1802

TERMINE & AKTIONEN:

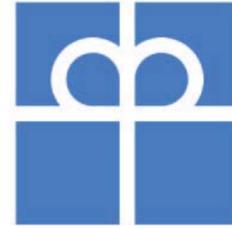
25.09.2008	TAG DER ZAHNGESUNDHEIT
14.10.2008	VORTRAG: KNOCHEN / CALCIUM
20.10.2008	WELT-OSTEOPOROSETAG
11.11.2008	VORTRAG: BAUCHBESCHWERDEN
14.11.2008	AKTIONSTAG ZUM WELT-DIABETESTAG
18.11.2008	DIABETES: GERÄTE-/MESSTAG
04.12.2008	VORTRAG: IMMUNABWEHR
12.+13.12.2008	WEIHNACHTSMARKT IM EKZ

DIE VORTRÄGE BEGINNEN JEWEILS UM 19 UHR IN UNSEREM SEMINAR-RAUM GEGENÜBER DER APOTHEKE

Wir
machen uns
stark für Ihre
Gesundheit!

Diakonie Mannheim

Hilfe für Menschen



Allgemeine Lebensberatung
Diakonisches Werk, C 3,
5-6, 68159 Mannheim,
Telefon 0621/15993-48

**Beschäftigungs- und
Qualifizierungsangebote für
ALG II-Bezieher unter 25 Jahren**
Industriestr. 6a, 68169 Mannheim
Telefon 0621/31 88 05 33

**Beschäftigungs- und
Qualifizierungsangebote für
ALG II-Bezieher über 25 Jahren**
Diakonisches Werk, C
3, 5-6, 68169 Mannheim
Telefon 0621/15933-92

**Beschäftigungsangebote für
ALG II-Bezieher über 25 Jahre
im Rahmen eines Zusatzjobs**
Diakonisches Werk, C
3, 5-6, 68169 Mannheim
Telefon 0621/15993-82

**Ferienfreizeiten /
Stadttranderholung**
Diakonisches Werk, C 3,
5-6, 68159 Mannheim,
Telefon 0621/15993-52

**Gemeinschaftszentrum
Jungbusch**
Jungbuschstr. 19, 68159
Mannheim Telefon 0621/104074

**Gemeinwesenprojekt
Durlacher Straße**
Durlacherstraße 100/102, 68219
Mannheim Telefon 0621/8020650

**Gemeinwesenprojekt
Rainweidenstraße**
Rainweidenstr. 11, 68169
Mannheim Telefon 0621/3187738

Gesetzliche Betreuungen
Diakonisches Werk, C 3,
5-6, 68159 Mannheim,
Telefon 0621/15993-48

**Hausaufgabenbetreuung in
der Asylbewerberunterkunft**
Industriestraße 6a,
68169 Mannheim Telefon
0621/31 88 05 30

**Seniorenberatungsstelle
Neckarau-Almenhof**
Karl-Blind-Straße 4, 68199
Mannheim Telefon 0621/825354

Seniorenberatungsstelle Süd
Diakonisches Werk, C
3, 5-6, 68159 Mannheim
Telefon 0621/15993-43

**Kind & Kegel - Kontakt- und
Beratungsstelle für Familien
in Mannheim Schönau**
Heilsbergerstraße, 68307
Mannheim, Telefon 0621/775560

**Kindergarten in der
Asylbewerberunterkunft**
Industriestraße 6a,
68169 Mannheim Telefon
0621/31 88 05 30

**Kirchenladen im Rott
- der Treff für alle**
Marie-Bernays-Platz 2, 68309
Mannheim Telefon 0621/7248848

Kleiderkammer für Kinder
Diakonisches Werk, C 3,
5-6, 68159 Mannheim,
Telefon 0621/15993-46

**mark & Pfennig - der Laden
für Leute die rechnen können**
Diakonisches Werk, C 3,
5-6, 68159 Mannheim,
Telefon 0621/15993-46

**Migrationsberatung im
Kirchenladen im Rott**
Marie-Bernays-Platz 2, 68309
Mannheim Telefon 0621/72 48 846

**Migrationserstberatung
für Neuzuwanderer,
Spätaussiedler und Migranten**
R 3, 3 Citykirche Konkordien,
68161 Mannheim Telefon
0621/12 29 459

**Nachbarschaftshilfe,
Hauswirtschaftliche Hilfen,
Haus- und Familienpflege**
Diakonisches Werk, C 3,
5-6, 68159 Mannheim,
Telefon 0621/15993-50

Ökum. Bahnhofsmision
Hauptbahnhof, Gleis 1
Telefon 0621/26300

Ökum. Hospizhilfe
Diakonisches Werk, C 3,
5-6, 68159 Mannheim,
Telefon 0621/15993-58

Ökum. Kinderhospizdienst
Diakonisches Werk, C
3, 5-6, 68159 Mannheim,
Telefon 0621/15993-86

Ökum. Sozialstation
Karl-Blind-Str. 4, 68199 Mannheim
Telefon 0621/8280551

**Projekt für Kinder mit
psychisch kranken Eltern**
Psychologische Beratungsstelle,
C 3, 5-6, 68159 Mannheim
Telefon 0621/28000

**Psychosoziale Beratungsstelle
für Suchtkranke, deren
Angehörige und Kinder**
Diakonisches Werk, C 3,
5-6, 68159 Mannheim,
Telefon 0621/15993-73

Schuldnerberatung
Diakonisches Werk, C 3,
5-6, 68159 Mannheim,
Telefon 0621/15993-64

**Schwangeren- und Schwang
erschaftskonfliktberatung**
Diakonisches Werk, C 3,
5-6, 68159 Mannheim,
Telefon 0621/15993-45

**Sozialberatung an
der Lutherkirche**
Dammstr. 39, 68169 Mannheim
Telefon 0621/31880809

**Sozialberatung an
der Kreuzkirche**
Soironstraße 15, 68167 Mannheim
Telefon 0621/4018274

**Sozialbetreuung für
Asylsuchende**
Industriestr. 6a, 68169 Mannheim,
Telefon 0621/31 30 87

**Sozialbetreuung in der
Abschiebehaft**
Herzogenriedstr. 111, 68169
Mannheim Telefon 0621/398422

**Sozialpädagogische
Familienhilfe**
Diakonisches Werk, C 3,
5-6, 68159 Mannheim,
Telefon 0621/15993-85

**Sozialpädagogische Beratung
für Hörgeschädigte**
Diakonisches Werk, C 3,
5-6, 68159 Mannheim,
Telefon 0621/15993-72

**Sozialpsychiatrischer Dienst
(ambulante Betreuung von
psychisch Kranken)**
C3, 16 68159 Mannheim
Telefon 0621/3974 9-0

Sozialstation Süd
Freiburger Str. 14, 68239
Mannheim Telefon 0621/476747

Sozialstation Nord
Mönchplatz 11, 68307 Mannheim
Telefon 0621/770030

**Therapeutische Wohnheime
für psychisch Kranke**
Käthe-Luther-Heim, C 7, 7, 68159
Mannheim Telefon 0621/23525
Elisabeth-Lutz-Haus,
Stresemannstr. 8, 68165
Mannheim Telefon 0621/4264710

**Quartiermanagement
Herzogenried**
Am Brunnengarten 8, 68169
Mannheim Telefon 0621/3009809

**Quartiermanagement
Neckarstadt-West**
Mittelstr. 28a, 68169 Mannheim
Telefon 0621/1467320

Neue Adresse ab 31. Oktober:

Haus der Ev. Kirche
M1, 1a · 68161 Mannheim
Tel. 06 21 / 28 000 – 0

Angebote für Interessierte

NaturFreunde Mannheim

Herbstabend Donnerstag, 16. Oktober,
1930 Uhr, Zum Herrenried 18
Schon eine feste Tradition ist unser
Herbstabend. Auch in diesem Jahr geht
bei freiem Eintritt kulturell und kul-
linarisch um den Herbst, den Wein und
die Zwiebel.

Wander- und Weinwochenende 24. –
26. Oktober NaturFreundehaus Kohl-
hof; 2 Übernachtungen mit Frühstück,
1 Abendessen, 1x Neuer Wein mit Zwie-
belkuchen, Weinprobe 65 € für Mit-
glieder (Bettwäsche nicht enthalten),
75 € für Nichtmitglieder;
Ablauf: Freitag 18.00 Uhr Begrüßung,
Abends: Neuer Wein und Zwiebelku-
chen; Samstag nach dem Frühstück
Wanderung, anschließend Mittagessen
Gegen 15.00 Uhr Weinprobe: Burgun-
derwettstreit; Abendessen; Sonntag
nach dem Frühstück Abschlussbespre-
chung; Info und Anmeldung: Klaus
Keuerleber, 478896

Besinnlicher Abend Do. 20. November,
19.30 Uhr, Zum Herrenried 18
Kurz vor Beginn der Adventszeit laden
wir ein zu einem Besinnlichen Abend
im Stadtheim mit Musik und Texten
passend zur Jahreszeit.
Gestaltet wird der Abend u.a. von der
Musikgruppe Waldhof

Winterurlaub im Bayerischen Wald 2.
– 8. Januar 2009; Erleben Sie 7 herrliche
Wintertage in und um Bayerisch-Ei-
senstein, im Gebiet des höchsten Bergs
des Bayerischen Waldes, dem Großen
Arber. Untergebracht sind alle Teilneh-
mer im Hotel Seeschleife. Teilnehmer-

preise für Fahrt im Sonderbus, Halb-
pension: Mitglieder im Doppelzimmer:
305 €/ Person; Mitglieder im Einzel-
zimmer: 356 €/Person; für Nichtmit-
glieder jeweils 30 € mehr.; Information
und Anmeldung bei Claudia Mudra,
Tel. 711930

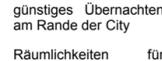
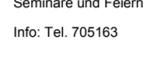
Jugendskifreizeit im Bayer. Wald 2. – 8.
Januar 2009; Unser Winterspezial für
Kinder und Jugendliche ab 11 Jahre.
Skifahren nach Herzenslust auf 1000 m
Höhe. Unterbringung in der Jugend-
herberge Bayerisch- Eisenstein am
Skigebiet am Großen Arber
Unser Paket: Fahrt mit dem Sonderbus,

Unterbringung mit Vollpension, Ski-
lehrer und Skischule am Großen Arber,
Ausleihen der Skiausrüstung, Reise-
rücktrittsversicherung

Teilnehmergebühren:

- Mitglieder der NF Mannheim 300 € je Person
- Bei Geschwistern zahlt das 2. Kind nur 290 €
- Andere Teilnehmer: 325 € je Person
- zuzüglich: Skipass für Fortgeschritte-
ne 50 €

Information und Anmeldung:
Claudia Mudra, Tel. 71 19 30

	NaturFreunde Mannheim Zum Herrenried 18 Wir haben für jeden etwas, hier eine Auswahl	
	montags, 16.30 Uhr, Treffen für Kinder ab 5 Jahre	NaturFreundehaus Kohlhof bei Schriesheim – Altenbach
	dienstags, 18.30 Uhr, Musizieren mit Gitarren und Mandolinen	Übernachtungsmöglichkeiten in Zimmern mit und ohne Dusche/WC
	mittwochs, 17.45 Uhr Gymnastik	Ausflugsziel, Wandergebiet im schönen Odenwald
	donnerstags, 18 Uhr, Computer-gruppe	Räume für Seminare, Freizeiten, Schullandheime, Vereine www.naturfreundehaus- kohlhof.com
	freitags, 15.30 Uhr Kinder- und Jugendtreff	
	und vieles mehr	

Neue Trauergruppe startet im Bestattungs-Institut Böhn.

Gemeinsamer Weg aus der Trauer.

Neue Trauergruppe startet im Bestat-
tungs-Institut Böhn.

Wer einen Angehörigen, den Partner
oder einen engen Freund verliert, muss
mit seiner Trauer nicht allein sein. In
einer Gruppe mit Menschen zusammen
zu kommen, die gerade ähnliche Er-
fahrungen gemacht haben, also eben-
falls trauern, kann helfen, mit dem
Verlust umzugehen, ihn zu akzeptie-
ren. Das Bestattungs-Institut Böhn
bietet daher Betroffenen Hilfe und Un-
terstützung und lädt sie ein, an einer
Trauergruppe teilzunehmen. In dieser
Gruppe werden die Hinterbliebenen
von einer erfahrenen Trauerbegleiterin
geführt und von Menschen mit gleichen
Erfahrungen angenommen. Hier finden
sie Akzeptanz, Unterstützung und
Entlastung und merken, dass sie mit
ihren Gefühlen nicht allein sind. Die
qualifizierte Trauerbegleiterin Rita
Spatscheck leitet und moderiert die
Gruppe. Sie verfügt über langjährige
Erfahrungen.

Die geschlossenen Gesprächskreise
finden an zehn Abenden im zweiwö-
chigen Rhythmus statt und starten im
Oktober 2008. Die Teilnahme ist ko-
stentfrei.

Bestattungs-Institut Böhn
Gutenbergstraße 18-22, Mannheim

Um Anmeldung wird gebeten unter
Telefon 0621 / 33 84 40

Kompletter Service im Trauerfall
Trauerbegleitung • Persönliche Vorsorgeberatung
Aufbahrungsräume • Hauskapelle • Gesellschaftsraum

Individuelle Hilfe und Begleitung. Tag und Nacht.

(0621) 33 84 40

Erstes Mannheimer Bestattungs-Institut Böhn
Gutenbergstraße 18-22 • 68167 Mannheim

ERSTES MANNHEIMER
BESTATTUNGS-INSTITUT **böhn**
www.bestattungsinstitut-buehn.de

Wenn der
Mensch
den Menschen
braucht

KultTour 2008

Trotz Regen und grauem Himmel - die KultTour 2008 zeigte einen farbenfrohen Querschnitt durch die Kulturlandschaft.

Am Samstag, den 13. September 2008, fand das vierte Kunst- und Kulturfest "KultTour" statt. Dieses Fest, das ursprünglich auf den Stadtteil Neckarstadt-Ost beschränkt war, schloss in diesem Jahr zum ersten Mal Orte im Wohnquartier Herzogenried mit ein.

Am Meetingpoint EKZ Ulmenweg spielte zur Einstimmung in den KultTour-Samstag die Band "Brigithe et taxi bleu". Ihr Programm beinhaltete klassische Chansons und Jazz.

Das HOFAtelier, beheimatet im Jungbusch, brachte anschließend Atelier-Atmosphäre ins Einkaufszentrum. Die Kurse von Alexander Bergmann werden auch von Bewohnern des Herzogenrieds besucht. So zeigten Margarita Matjunina und Polina Prudkova ihre Arbeiten. Frau Natalja Rosenberg, die leider verhindert war, wurde durch ihre Tochter Maria und ihre Schwester Sofia vertreten. Jana Rappoport vertrat den Stadtteil Vogelstang. Interessierten Besuchern wurden die verschiedenen Maltechniken demonstriert und erklärt.

In der Galerie Augenblick, An den Kasernen 25, stellten die in Mannheim sehr bekannte Malerin Bettina Mohr und der Bildhauer Christoph Ohmes aus Erkelenz aus. Frau Mohr hatte für diese Ausstellung „Bilder einer Stadt“ ausgewählt, Herr Ohmes zeigte Skulpturen aus Holz und Metall. Die angenehme Atmosphäre der Galerie lud die Besucher dazu ein, länger zu bleiben und sich mit den beiden Künstlern über ihre Werke und „Kunst an sich und im besonderen“ zu unterhalten.

Weiter ging's zum Jugendhaus Herzogenried. Hier war eigentlich eine große Malaktion im Außenbereich geplant, die leider ins Wasser gefallen ist. Stattdessen wurden innen Staffeleien aufgestellt und die Kinder malten Motive, die später draußen verwirklicht werden.

Das Jugendhaus ist weit über die Stadtgrenzen für seine Tanzgruppen bekannt und so wurde natürlich auch ein Tanz-Workshop angeboten, der allen Teilnehmern riesigen Spaß machte.

Ruhiger ging es eine Etage höher bei Nicole Angele zu. Hier wurde Jugendlichen die Herstellung von Videodokumentationen am PC gezeigt. Material gab es genug, da die verschiedenen

Events des Jugendhauses jedes Mal gefilmt werden. Die Entscheidung, was in die Dokumentation soll und was nicht, war oft schwieriger als das Erlernen der Technik.

Quer durch die Neckarstadt zog sich an diesem Tag ein Parcours mit etwa 30 Stationen, an denen Ausstellungen und Vorführungen der verschiedensten Art stattfanden. Neben den genannten Orten wurden auch an weiteren interessanten Locations Bilder, Skulpturen und Fotografien ausgestellt. Spannende neue Theaterprojekte luden die Zuschauer zu Premieren ein. Namhafte Autorinnen und Autoren lasen in gut frequentierten Lokalen aus ihren Texten.

Aber auch die geschichtliche Entwicklung des Stadtteils war bei der "KultTour" durch die Neckarstadt-Ost und durch das Herzogenried-Quartier durchaus ein Thema: Die Geschichtswerkstatt Neckarstadt e.V. bot den interessierten Besuchern die Möglichkeit, unter sachkundiger Führung den Stadtteil besser kennen zu lernen. Trotz des einsetzenden Dauerregens konnten die Interessierten so einen reizvollen Stadtteil entdecken, der in die grüne Oase des Herzogenried-Gebietes eingebettet ist.

Die KultTour in der Neckarstadt-Ost und im Herzogenried wurde vom Kulturverein KulturQuer QuerKultur Rhein-Neckar e.V. und dem Quartiermanagement Herzogenried getragen. Der Verein ist ein Zusammenschluss von Kunstschaffenden und Kunstinteressierten, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die kulturelle Vielfalt in unserer Region zu fördern und zu verstärken. Dieses Anliegen kam in der kulturellen Vielfalt zum Ausdruck, die das Kunst- und Kulturfest auszeichnete. Eines der Anliegen des Quartiermanagements Herzogenried ist es, den Stadtteil Herzogenried nicht isoliert zu betrachten, sondern - wie schon beim „Sport statt Gewalt“-Turnier - die Zusammenarbeit mit den anderen Stadtteilen der Neckarstadt zu fördern und zu stärken.

Die gesamte Organisation der KultTour durch die Neckarstadt-Ost und durch den Herzogenried erfolgte auf ehrenamtlicher Basis. Sowohl die Organisatoren als auch die Künstler verzichteten an diesem Tag auf ihre Gagen. Unterstützt wurde die Veranstaltung, für die der Oberbürgermeister, Dr. Peter Kurz,

die Schirmherrschaft übernommen hatte, vom Kulturrat der Stadt Mannheim und einigen Sponsoren. Hauptsponsor war das Krempelmarkt-Komitee Freiraum e.V.. Weitere Sponsoren waren die GBG, Optik Vogel und die Interessengemeinschaft Herzogenried.

DR. HELMUT ORPEL / RED.



Brigithe et Taxi bleu (Bild: L. Winnemann)



Kunst-Gruppe HOFAtelier / EKZ Ulmenweg (Bild: A. Bergmann)



und-die-Kinder (Bild: A. Bergmann)



Erstellen einer Video-Dokumentation mit Nicole Angele / Jugendhaus Herzogenried



Bettina Mohr (Bilder einer Stadt)



Christoph Ohmes (Skulpturen aus Holz u. Metall) Galerie Augenblick, An den Kasernen 25



Die Teilnehmer am professionellen Tanz-Workshop des Jugendhauses Herzogenried

VRN-Jahres- und Halbjahreskarteninhaber erhalten Vergünstigungen

Kooperation zwischen Mannheimer BioCenter und Verkehrsverbund Rhein-Neckar

Durch eine Kooperation des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) mit dem BioCenter im Stadthaus N1, erhalten ab August alle Jahres- und Halbjahreskarteninhaber des VRN im Envita BioSupermarkt folgende Vergünstigungen:

Envita BioRestaurant:	10% auf alle angebotenen Speisen und Getränke
Envita BioSupermarkt:	€ 1,50 bei einem Einkaufswert ab € 30,-
Saftpresse:	5% Rabatt auf das komplette Angebot
Emission Zero:	Gutschein über ein kleines Getränk / Frisch & Fruchtig einzulösen bei Saftpresse im BioCenter, bei einem Einkaufswert ab € 75,-

Das BioCenter in Mannheim ist das bundesweit erste innerstädtische Öko-Einkaufszentrum in Deutschland. Auf 4.000 Quadratmetern geht es rund um Bio-Produkte. Neben einem BioSupermarkt, Bio-Bäcker, Bio-Metzger, BioRestaurant, BioFriseur wird noch vieles mehr angeboten.

Ab dem 1. August wurde zwischen dem BioCenter Mannheim und dem VRN vereinbart, dass alle Inhaber einer Jahres- oder Halbjahreskarte, wie z.B. eines Job-Tickets, eines RheinNeckar-Ticket, eines MAXX- oder Semester-Tickets bzw. einer Karte ab 60 bei Vorlage ihres Tickets im Envita BioSupermarkt und im Envita BioRestaurant die o.g. Vergünstigungen gewährt werden.

Weitere Informationen unter www.biocenter-n1.de und www.vrn.de

Weiterhin gute Fahrt

Ihr VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

VRN-Service-Nummer: 01805-8764636

(14 Cent je angefangene Minute aus dem Festnetz; aus Mobilfunknetzen ggf. abweichende Tarife).



Da es leider regnet, werden drinnen die Vorarbeiten für die große Mal-Aktion an der Außenwand des Jugendhauses durchgeführt.

RheinNeckar-Ticket

Jetzt entspannt zur Arbeit sparen.

Für nur 65,00 Euro monatlich ein Jahr lang kreuz und quer durchs ganze VRN-Gebiet. Mehr unter www.vrn.de oder 01805-876 4636

(14 Cent je angefangene Minute aus dem Festnetz, aus Mobilfunknetzen ggf. abweichende Preise)

Tarif 1/2008

Verkehrsverbund Rhein-Neckar

Einfach hin und weg.

Endlich Sommerferien....



wie jedes Jahr im Sommer hatte das Jugendhaus Herzogenried wieder ein Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche vorbereitet.

Dieses Jahr gab es z.B. einen Ausflug in den Holidaypark oder ins Aquadrom sowie unter anderem auch ins Bowlingcenter.

Es war auch ein Ausflug in den Käfertaler Wald geplant, der aber wegen schlechtem Wetter ins Wasser fiel. Stattdessen haben die Kinder im Jugendhaus Spiele gespielt und anschließend einen Film geschaut.

Es hat allen sehr gut gefallen und die Kinder und Jugendlichen freuen sich auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt „Endlich Sommerferien!!!“.

AUTOR: DANIEL



Ein heller Sommertag. Der kleine David (5) geht mit seinem Opa im Park spazieren. Der alte Mann rupft einen Grashalm aus und steckt ihn gedankenverloren in den Mund. „Opa, wir bekommen ein Auto!“ „Wie kommst du denn jetzt da drauf?“ „Vati hat gesagt, wenn Opa ins Gras beißt, kriegen wir einen Wagen!“

WITZ/LAYOUT: SARAH B. / MARZENA D.



Weitere Infos im Jugendhaus Herzogenried
Tel: 0621 / 2937666
Internet: www.jugendhaus-herzogenried.de
Neue Veranstaltungen werden kurz vorher angekündigt.
Layout: Adrian H.

Veranstaltungen im Jugendhaus HERZOGENRIED		
TAGE	DATUM	VERANSTALTUNGEN
FREITAG	17.10.08	Teilnahme am Nachwuchs-Streetdance-Contest Stuttgart
DIENSTAG	21.10.08	Kinderdisco 15-17 Uhr ab 6 - 12 Jahren
SAMSTAG	25.10.08	Teilnahme am Streetdance - Contest Oftersheim
SAMSTAG	08.11.08	Teilnahme am Streetdance - Contest Vogelstang
SONNTAG	09.11.08	Tanztee für Erwachsene
SAMSTAG	15.11.08	Teilnahme am Streetdance - Contest Stuttgart (für Ältere)
DIENSTAG	18.11.08	Kinderdisco 15-17 Uhr ab 6 - 12 Jahren
SAMSTAG	29.11.08	Teilnahme am Jugendtanztag Heidelberg
SAMSTAG	06.12.08	Weihnachtsfeier für Kinder
FREITAG	12.12.08	Jugendweihnachtsfeier
MONTAG - SONNTAG	22.12.08-04.01.09	Hausschließung
DIENSTAG	06.01.09	Auftritte beim Neujahrsempfang im Rosengarten
MITTWOCH - FREITAG	07.-09.01.09	Hausschließung wegen Programmplanung

Der HerzogenriedTreff stellt sich vor Gemeinschaft statt Langeweile

Der bereits seit mehr als 30 Jahren bestehende HerzogenriedTreff am Brunnengarten Nr. 5 bietet allen junggebliebenen Seniorinnen und Senioren aus dem Herzogenried und über seine Grenzen hinaus eine Vielzahl attraktiver Freizeitaktivitäten, wie...

Computerkurse

Hier lernen Sie beispielsweise die Grundlagen im Umgang mit dem Computer kennen. Wir bieten Anfängerkurse sowie Kurse für Fortgeschrittene und ein Internetcafé zum Sammeln von Informationen oder schlicht zur Unterhaltung.

Videobearbeitung

Sind Sie Besitzer einer Videokamera oder haben Sie einfach nur Interesse am Produzieren von eigenen Filmen? Bei uns lernen Sie das Schneiden und Bearbeiten von Videofilmen unter fachkompetenter Anleitung.

Gehirnjogging

Geist und Körper trainieren bis ins hohe Alter. Hier können Sie in fröhlicher Runde Ihre grauen Zellen tüchtig in Schwung bringen.

Singgruppe

Singen entspannt und macht Spaß!

Englischkurse

Ob als Reisender oder im Umgang mit Computern: Das Beherrschen der englischen Sprache ist heute zwingender denn je. Lernen Sie bei uns in gemüt-



licher Runde die Grundlagen der Weltsprache Englisch. Der Unterricht wird von amüsanten Videofilmen mit englischen Muttersprachlern begleitet, sodass Sie auf einfache und unterhaltsame Weise die korrekte hochenglische Aussprache erlernen. Die Unterrichtseinheiten belaufen sich auf jeweils 1,5 Stunden wöchentlich. Die Dozenten arbeiten ehrenamtlich, sodass wir Ihnen den Kurs „Englisch für Senioren“ kostenfrei anbieten können.

Fitness und Wohlbefinden

Lassen Sie sich Ihren Blutdruck messen, und entspannen Sie bei einer Handmassage.

Erzählcafé

Besuchen Sie uns einfach mal von Montag bis Freitag ab 14 Uhr, und genießen Sie ein paar gesellige Stunden bei Kaffee und Kuchen. Über Ihren Besuch freuen sich Elke Stahl-Burhan und ihr Team. Oder rufen Sie einfach mal an unter: 06 21 / 30 18 66

Besuchen Sie uns doch an unserem Tag der offenen Tür am 10. Oktober!

HerzogenriedTreff
Am Brunnengarten 5
Tel.: 30 18 66
elke.stahlburhan@mannheim.de

ARTIKEL + FOTO: HERZOGENRIEDTREFF

Post-Apotheke Mannheim

Tel. 06 21 / 30 10 30

GÖNN DIR GESUNDHEIT

Ihre Apothekerin Ludwina Kaniak

Malaktion Herzogenried



Schüler der Wohlgelegen-Schule bei einem einwöchigen Praktikum



Gleich mehrere Klassen der Käthe Kollwitz-Schule beteiligten sich an der Malaktion



Schüler der IGMH entwarfen und malten die großen Bilder ...und rechts, das ist Bernd Köppler – ohne seine Hilfe... danke, Bernd!



Gaststätte Gartenklause



Veranstaltungen

Ab 3. Oktober frische Wildspezialitäten und
Feldsalatgerichte
Im Oktober jedes Wochenende frische Muscheln

Vom Buffet (All you can eat)
von 11.30 – 14.30 Uhr

Schlachtfeste ! 9,90 p.P.
Samstage: 11. Okt. 08 / 15. Nov. 08 / 6. Dez. 08 /
10. Jan. 09

Dampfnudelfeste ! 6,50 p.P.
Samstage: 25. Okt. 08 / 22. Nov. 08 / 30. Jan. 09

Fischbuffet ! 14,95 p.P.
Freitage: 10. Okt. 08 / 07. Nov. 08 / 05. Dez. 08
/ 16. Jan. 09

8. + 9. + 11. November Martinsgansessen

25. + 26. Dezember Weihnachtsfeiertage
ganztägig geöffnet

Wahnsinn !!!
31. Dezember 08 Silvester von 17.00 – 23.00 Uhr
geöffnet
Essen a la carte (nur auf Reservierung)

**Wir machen Urlaub vom 09. Februar
bis 24. Februar 09**

Aschermittwoch, 25. Februar 09
Heringessen „satt“
für 9,90 p.P. (All you can eat)
ganztägig geöffnet

Neu, Neu, Neu, Neu !

Wir machen uns für unsere Gäste stark !

Jetzt sind wir auch im Winter abends für Sie da,
mit Parkmöglichkeiten vor der Gaststätte
immer ab 17.00 Uhr

**Öffnungszeiten
vom 15. Oktober bis 28. Februar**

Montags Ruhetag

Dienstag bis Donnerstag
Von 11.00 – 14.00 Uhr und von 17.00 – 22.00 Uhr
Warme Küche 11.30 – 13.30 Uhr und von 17.00 –
21.00 Uhr

Freitag bis Sonntag
Von 11.00 – 22.00 Uhr durchgehend
Warme Küche 11.30 – 21.00 Uhr durchgehend

Selbstverständlich stehen wir für Feierlichkeiten
auch außerhalb der Öffnungszeiten zur Verfügung.

www.Gartenklause-herzogenried.de

Auf die
Plätze,
fertig,
leben.

**e@sy
Credit**[®]
Für Ihr Leben gut.

VR Bank Rhein-Neckar eG
Telefon 0621 1282 -0
www.vrbank.de

Empfohlen durch: **VR Bank
Rhein-Neckar eG** 



Wohnqualität ist Lebensqualität



Auf Erfahrung bauen, das Leben genießen –
und an die Zukunft denken

**Die GBG – seit mehr als 80 Jahren der zuverlässige Partner für
Wohnungsvermietung und -verwaltung, Neubau und Baubetreuung
sowie Modernisierung und Sanierung.**

- Mehr als 20.000 Wohneinheiten vom funktionalen 1-Zimmer-Appartement bis hin zu komfortablen 5-Zimmer-Wohnungen und Einfamilienhäusern
- Optimale Betreuung durch dezentrale Kunden-Service-Center
- Attraktive Neubauprojekte und interessante Erwerbermodelle
- Professionelle Wohnungsverwaltung für Dritte
- Nachhaltiger Mehrwert durch ökologische Konzepte
- Mieterfreundlicher Service mit wohnbegleitenden Dienstleistungen, Gästewohnungen, Concierge-Büros und vielem mehr

Aktuelle Angebote und weitere Informationen finden Sie
unter www.gbg-mannheim.de oder Tel. 06 21-30 96-0

GBG – Mannheimer
Wohnungsbau-
gesellschaft mbH
Ulmenweg 7
68167 Mannheim



GBGMANNHEIM²